

## Special Innovation

# Mikrowellen für den Lastverkehr

LKW-Mautsystem: Gutachten bescheinigt exzellente Umsetzung und Wirtschaftlichkeit.

**Sonja Gerstl**

Des einen Freud, des anderen Leid. Während sich die österreichische Lkw-Maut bei der Frächter-Lobby nach wie vor nur mäßiger Beliebtheit erfreut, attestiert nun ein unabhängiges Ziviltechnikergutachten dem zugrunde liegenden Informationstechnologie (IT)-System ordnungsgemäße Abwicklung und hohe Wirtschaftlichkeit. Keine Selbstverständlichkeit, denn die Maut ist alles andere als eine leichte Übung.

Zwischen 1,6 und 2,6 Mio. Mauttransaktionen pro Tag verarbeitet die Firma Raiffeisen Informatik für ihren Auftraggeber Asfinag Maut Service GmbH in ihrem Rechenzentrum. Das monetäre Transaktionsvolumen beträgt beachtliche drei Mio. Euro pro Tag.

Wolfgang Prentner, Geschäftsführer von ZT Prentner IT, Ziviltechnikergesellschaft für Informations- und Kommunikationstechnologie: „Die Komplexität der Aufgabe, ein solches Transfervolumen in Echtzeit abzuwickeln, erfordert neben hohem fachlichem Niveau auch Sicherheitsgarantie. Nach intensiver Prüfung konnten wir ein für Raiffeisen Informatik äußerst positives Ziviltechnikergutachten ausstellen.“

Mit dem Output des Gutachtens zeigt man sich nicht nur bei der Asfinag zufrieden. Wilfried Pruschak, Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik, frohlockt: „Bei der Errichtung und Inbetriebnahme des Lkw-Mautsystems wussten wir, dass es eine besondere Herausforderung im Hinblick auf Sicherheit und Transaktionsvolumina darstellt. Nicht nur, dass wir diese Aufgabe großartig gemeistert haben, sondern noch viel mehr, dass unsere Leistung durch ein unabhängiges Gutachten gewürdigt wird, freut uns besonders.“

## Hochkomplexes Zentralsystem

Das von Asfinag betriebene Mautsystem basiert auf Mikrowellen. Jeder Lkw ist mit einer sogenannten OBU (On Board Unit) ausgestattet, via Pre-Pay- (also Auftanken von Maut-Werten im Vorhinein) oder Post-Pay-Verfahren (Bezahlung der Maut im Nachhinein über Tank- und Kreditkarten) wird abgerechnet. Zahlreiche Überwachungsstationen gewährleisten eine optimale Erfassungsquote. Raiffeisen Informatik stellt die gesamte IT-Infrastruktur für das Maut-

projekt. Neben der Errichtung des Zentralsystems zeichnet diese auch für die Führung der Kundendaten, das Reporting-System, das Deliktmanagement, die Zahlungsabwicklung und verrechnung, den Druck-Output und für den gesamten IT-Bereich verantwortlich. Die wesentlichsten Module des Zentralsystems sind ein Real-Time-Modul (RTM) sowie verschiedene SAP-Module.

[www.raiffeiseninformatik.at](http://www.raiffeiseninformatik.at)



Überwachungsstationen gewährleisten die optimale Erfassung von Lkw. Das Transaktionsvolumen beträgt drei Millionen Euro pro Tag. Foto: Raiffeisen Informatik

ERWARTEN  
SIE MEHR  
VON IHRER TELEFONIELÖSUNG

## Info

● **IT-Service.** Die Raiffeisen Informatik GmbH ist einer der größten privaten Rechenzentrumsbetreiber in Österreich. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bietet sie als IT-Service-Provider IT-Operations, Outsourcing, Security Services, Software Solutions, Output Services und Client Management. 2006 erwirtschaftete Raiffeisen Informatik (samt Tochterunternehmen) mit derzeit rund 1050 Mitarbeitern einen Umsatz von mehr als 400 Mio. Euro.

„SWITCH 2 IP mit Alcatel-Lucent“  
[www.alcatel-lucent.com/switch2ip](http://www.alcatel-lucent.com/switch2ip)

ALCATEL-LUCENT ENTERPRISE SOLUTIONS  
[www.alcatel-lucent.at](http://www.alcatel-lucent.at)  
[enterprise.solutions@alcatel-lucent.at](mailto:enterprise.solutions@alcatel-lucent.at)  
+ 43 1 277 22 4041

Alcatel-Lucent 